

Sprachschätze „verborgen im Licht“

Manfred Grüttgen ist ein produktiver Dichter. Nach „Jetzt war noch nie“ im vergangenen Sommer legt er nun „Verborgen im Licht“ vor, illustriert mit Collagen von Konrad Schrage ist. Seit 2002 veröffentlicht der Herdeckener regelmäßig seine schmalen Bände, liebevoll gestaltet und mit einer stimmigen Sammlung seiner poetischen Texte. „Verborgen im Licht“ deutet schon im Titel an, dass Grüttgen keine Alltagslyrik liefert, sondern seinen Lesern etwas abverlangt. Doch die Mühe wird belohnt, wie auch Uli Kleinrath in seinem Nachwort schreibt. „Es geht um einen besonderen Blick auf die Dinge, der mich dann bemerken lässt: Die Gedichte gehören in ganz elementarer Weise zu uns, zu unserem Leben und wollen gehört und erlebt werden.“ Die Collagen, die der Osnabrücker Autor und Grafiker Schrage zu den Gedichten von Grüttgen gestellt hat, sind passend. Passen aber leider nicht ganz zum Format des kleinen Büchleins. Sie hätten Größe verdient.

TEXT/FOTO: SUSANNE SCHLENGA

